



82

Zu 1875.

Das neuerbaute Mädchenschulhaus im Sammlungsgarten wurde am 3. Mai eingeweiht und bezogen. In dem alten Sammlungsgebäude werden nun Wohnungen für vier Stadtgeistliche hergestellt und so trägt es wieder seinen Namen mit Recht.

Zu 1876.

S. 533. Gegenkandidat von Haug war nicht Honold, sondern Rechtsanwalt Schott von Ulm.

Zu 1877.

Zu S. 535. Schlagglocke. Mich hat gossen der Seiri von Nürnberg. Der Name wurde schon von dem alten Münsterbeschreiber Elias Trick, Senior, falsch gelesen. Es heißt: „der Seiß.“

Zu 1878.

Um der Stadtkasse eine neue Einnahmequelle zu eröffnen, wird vom 1. April an ein Bierpfennig eingeführt, vom Hektoliter 65 Pfennig.

Zu 1880.

In diesem Jahr wurde die alte Mehlwage (ein später dem Kaufmann Teichmann gehöriges Haus, gegenüber dem Wirtshaus zur Gans, C 132) abgebrochen und so war der ganze Platz vor dem Münster, auf dem früher das Gymnasium, die Kirche (Barfüßerkirche), zwei kleinere Privathäuser, die Käuflerläden und die genannte Mehlwage gestanden hatten, frei gelegt. Jetzt ist ein Platz geworden, wie unser Münster ihn verdient und wie ihn wenige Dome besitzen.

090

088

094

084

099

079

039

Ende

Anfang